

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Dienstag, 5. Dezember 1916, nachmittag

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 5. Dez. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Rupprecht von Bayern.

Im Frühnebel stießen nach kurzer starker Artilleriewirkung englische Abteilungen östlich der Straße Albert-Warlencourt vor. Sie wurden durch Feuer zurückgewiesen.

Bei Nachmittags sich bessernder Sicht wurde der Geschützkampf an der ganzen Sommerfront stärker und blieb auch während der Nacht lebhafter als in der letzten Zeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich der Bahn Tarnopol-Krasnel stießen bei Augustotwla vergeblich russische Abteilungen gegen ein ihnen jüngst entrissenes Grabenstück vor.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Wieder erneute Angriffe der Russen am Capul nordöstlich von Dorna Watra, im Putna-, Trotosul- und Uz-Tal, die ohne jeden Erfolg blieben.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben in den Vortagen verlorene, für uns wichtige Höhenstellungen im Sturm zurückgewonnen. Aus diesen, zum Teil eritterten Kämpfen, blieben im Mercadebry (südlich des Barbarenpasses) über 100 Mann und fünf Maschinengewehre, am Mt. Nemira (nördlich des Ditoztales) 350 Gefangene und acht Maschinengewehre in unsere Hand.

Front des Generalfeldmarschalls von Radenski.

In der Verfolgung den Widerstand feindlicher Nachhutten brechend hat die neunte Armee die Bahn Bukarest-Largoviste-Pietrofita ostwärts überschritten.

Die Donauarmee folgte nach ihrem am unteren Argeful gegen starke zahlenmäßige Ueberlegenheit erfochtenem Siege, an welchem besonders die 217. Infanteriedivision rühmlichsten Anteil hatte, dem weichen den Feind bis an den Abschnitt mit dem linken Flügel kämpfend darüber hinaus. Der Ostflügel wies in der Donauiederung russisch-rumänische Angriffe ab.

Die gestern gemeldete Gefangenenzahl vom 3. Dezember erhöht sich auf 12500. Bei der neunten Armee sind noch 2000, bei der Donauarmee 2500, letztere 22 Infanterie- und sechs Artillerie-Regimenter angehörend hinzugekommen.

In der Dobrudscha keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Ostlich der Cerna haben sich neue Kämpfe entwickelt. Serbische Vorstöße bei Bahovo und Ronte an der Moglenafront sind gescheitert.

Der erste Generalquartiermeister (W. L. B.) Ludendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge